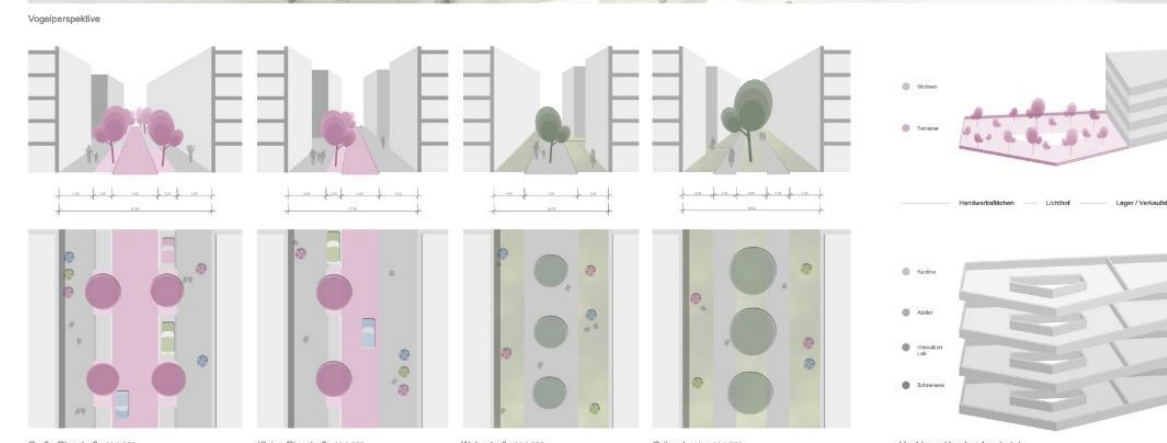
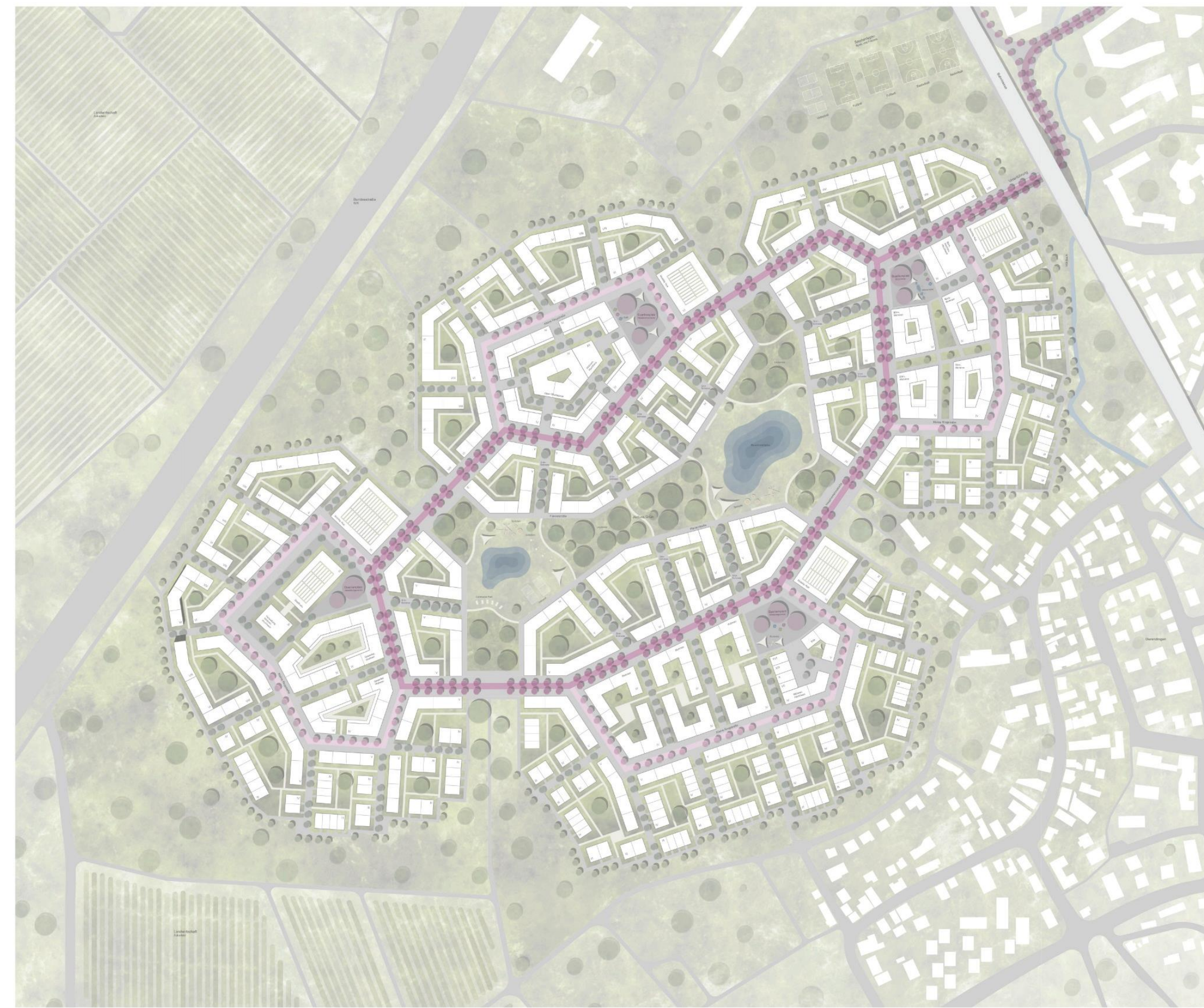




HTWG Konstanz | Studiengänge Architektur | SoSe23  
 4. Semester Bachelor | Entwerfen 4 | Städtebau  
 »Der Saiben«, Tübingen

Verfasser:innen  
 Joshua Berenz, Thore Dalichow, Joel Mangold, Mika Morhard

Betreuung  
 Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, M.A. Pieter Lernout  
 mit Tutorinnen Annika Bauer und Lina Kränkel





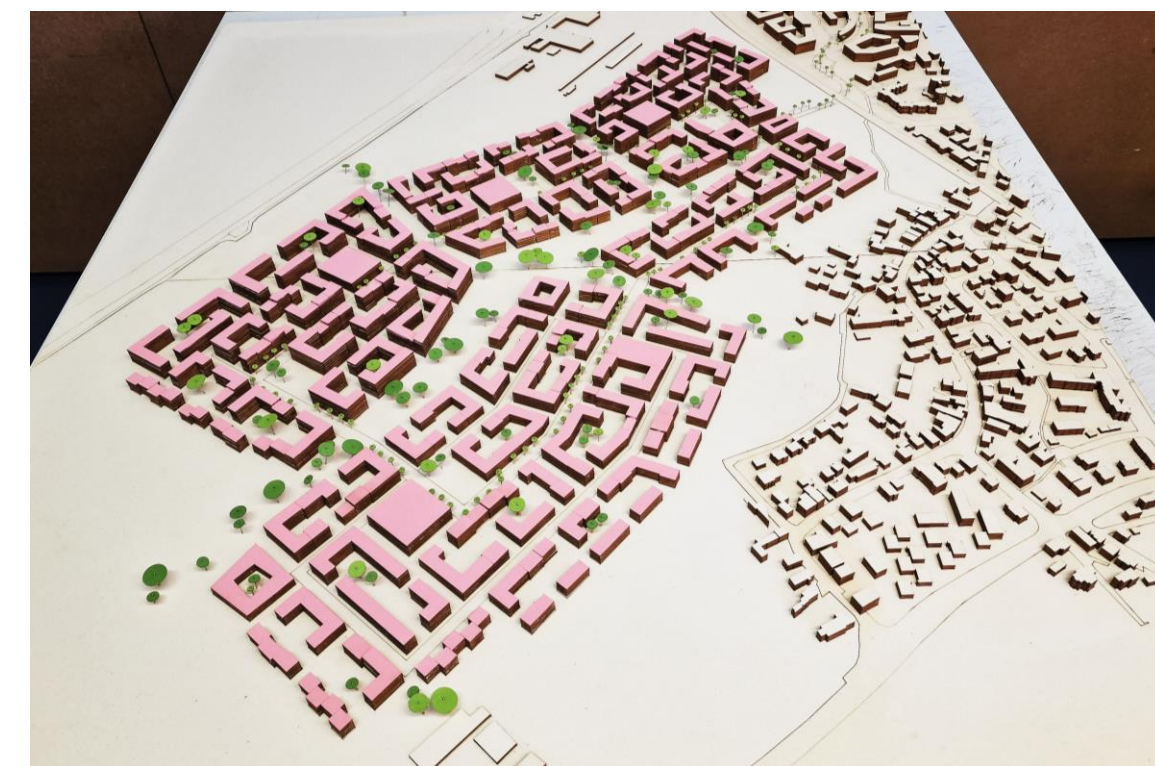
HTWG Konstanz | Studiengänge Architektur | SoSe23  
 4. Semester Bachelor | Entwerfen 4 | Städtebau  
 »Der Saiben«, Tübingen

**Verfasser:innen**

Beatriz Johna d'Aguiar, Malin Dimmler,  
 Camilla Sättele, Sophia Winder

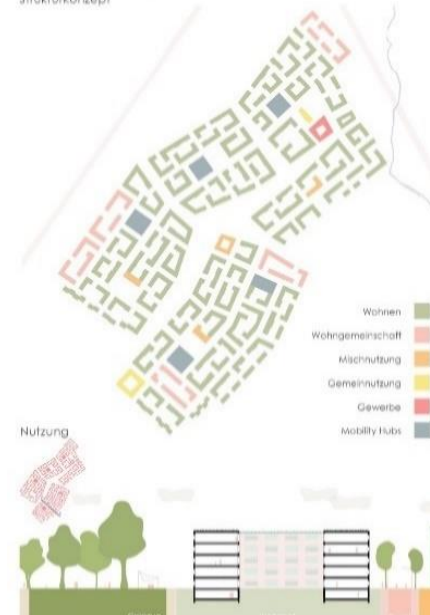
**Betreuung**

Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, M.A. Pieter Lernout  
 mit Tutorinnen Annika Bauer und Lina Kränkel



**Grüne Vielfalt**

Entwerfen 4 | Städtebau | SoSe 2023  
 Dimmler, Johna d'Aguiar, Sättele, Winder  
 Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, M.A. Pieter Lernout  
 Teaching Students: Annika Bauer, Lina Kränkel



**Nachhaltiges urbanes Quartier für eine lebendige Gemeinschaft**

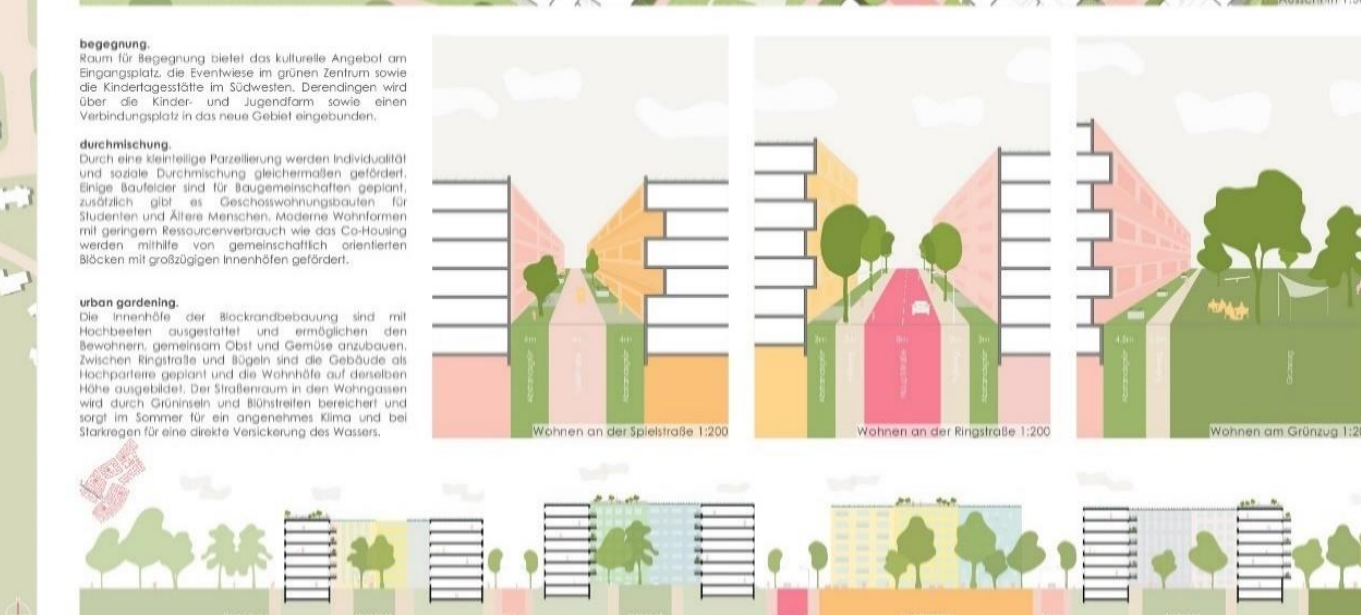
**Konzept:**  
 Qualitätsvoller, grüner Wohnraum für die Stadterweiterung „Saiben“ – das ist das Ziel des Entwurfs, der eine grüne Achse aufspannt und fünf individuelle, durchmischte Quartiere miteinander verbindet.

**grün:**  
 Der Grünzug ist nach seinen Funktionen zentriert, mit dem landschaftlichen Grün, weicht und über Fahrradwege mit der Umgebung verbunden. Nach Südwesten hin wird er von einem Gemeinschaftsgarten abgeschlossen, weitere Möglichkeiten für Urban Gardening finden die Bewohner in den Nebengärten. Im Zentrum befinden sich Sport- und Spielangebote und eine Retentionsfläche unterstellt das Schwammstadtprinzip. Die „wilde Ecke“ im Grünzug vertieft die Stadterweiterung des Saiben. Bei der Bepflanzung wird auf eine Auswahl an heimischen Pflanzen wie Kornel, Klee, Schilfrohr und Birke, fische, fische Arten Wert gelegt.

**Lage:**  
 Nach außen hin grenzt die grüne Fuge im Nordwesten durch Bäume und einen Lärmschuttwall das neue Stadtviertel sowohl optisch als auch akustisch von der Bundesstraße und dem Bahnbetriebswerk ab. Im Nordosten ist als Naherholung ein Zugang zum Mühlbach vorgesehen.

**Verkehr:**  
 Mit einer Ringstraße und angeschlossenen Bögen werden die Quartiere erschlossen. Mobility Hubs sind im Sinne der „Saibensiedlung“ in jedem Quartier geplant und bieten Bushaltestellen, Stellplätze für Autos und Zweiräder sowie die Möglichkeit für Car- und BikeSharing für einen autonomen Saiben.

**Dichte:**  
 Auf die Wohnerdichte in Tübingen reagiert der Entwurf mit einer baulichen Dichte von 3,9 für das neue Stadtviertel „Saiben“. Die aufgeschichtete Blockrandbebauung zeigt sich in einer Geschosshöhe zwischen vier und sieben Geschossen und ist durch Einzelgärten sowie nichtgenutzte, öffentliche Nutzungen in den Erdgeschossen der Quartierblöcke durchmischt gestaltet.



**Begegnung:**  
 Raum für Begegnung bietet das kulturelle Angebot am Eingangsbereich, die Eventwiese im grünen Zentrum sowie die Kindertagesstätte im Südwesten. Die Ringstraße wird über die Kinder- und Jugendform sowie einen Verbindungsplatz in das neue Gebiet eingebunden.

**durchmischung:**  
 Durch eine vertikale Parzellierung werden Individualität und soziale Durchmischung gleichermaßen gefördert. Lange Baublöcke sind für Bürgergemeinschaften geplant. Zusätzlich gibt es Geschosswenigerbauten für Studenten und Ältere Menschen. Moderne Wohnformen mit geringem Ressourcenverbrauch wie das Co-Housing werden mithilfe von gemeinschaftlich orientierten Blöcken mit großzügigen Innenhöfen gefördert.

**urban gardening:**  
 Die Innenhöfe der Blockrandbebauung sind mit Hochbeeten ausgestattet und ermöglichen den Bewohnern gemeinsames Obst und Gemüse anzubauen. Zwischen Ringstraße und Bögen sind die Gebäude als Hochparcels geplant und die Wohnhöfe auf oberer Ebene ausgebaut. Der Stellereum in den Wohngruppen wird durch Grünflächen und Bepflanzung bereichert und sorgt im Sommer für ein angenehmes Klima und bei Sturzregen für eine direkte Versickerung des Wassers.

**Wohnen am des Spielplatzes 1:200**  
**Wohnen an der Ringstraße 1:200**  
**Wohnen am Grünzug 1:200**

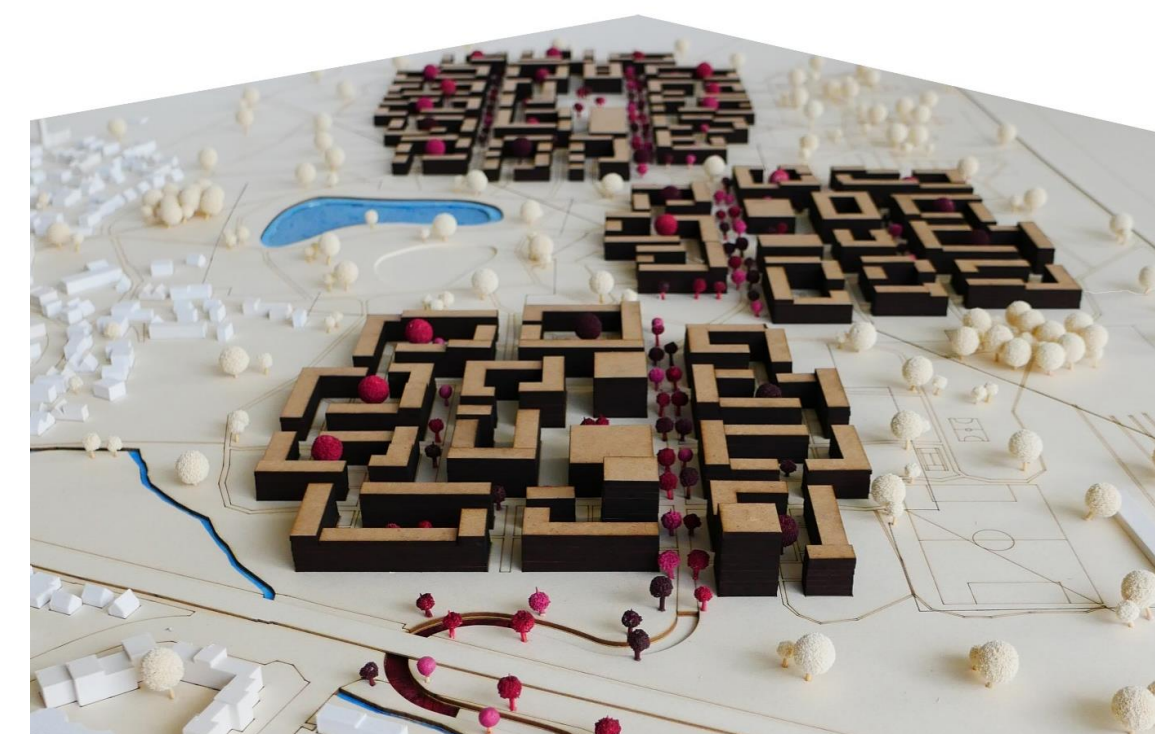
Schnitt A 1:500  
 Schnitt B 1:500



HTWG Konstanz | Studiengänge Architektur | SoSe23  
 4. Semester Bachelor | Entwerfen 4 | Städtebau  
 »Der Saiben«, Tübingen

Verfasser:innen  
 Leandra Aeckerle, Daniel Fauser, Sophie Krieg

Betreuung  
 Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, M.A. Pieter Lernout  
 mit Tutorinnen Annika Bauer und Lina Kränkel



## STADT.LAND.MOSAIK

Titel: Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, M.A. Pieter Lernout  
 Teaching: Leandra Aeckerle, Daniel Fauser, Sophie Krieg  
 Assistent: Annika Bauer, Lina Kränkel

Das Konzept »StadtLandMosaik« präsentiert eine innovative und sensible Gestaltung für ein neues Viertel, das die Verbindung von Quartieren und Außenbereichsgestaltung in den Mittelpunkt stellt. Durch eine sorgfältige Planung und Gestaltung jedes Elements entsteht ein harmonisches und integriertes Umfeld, das höchsten Ansprüchen an Ästhetik, Funktionalität und Lebensqualität gerecht wird.

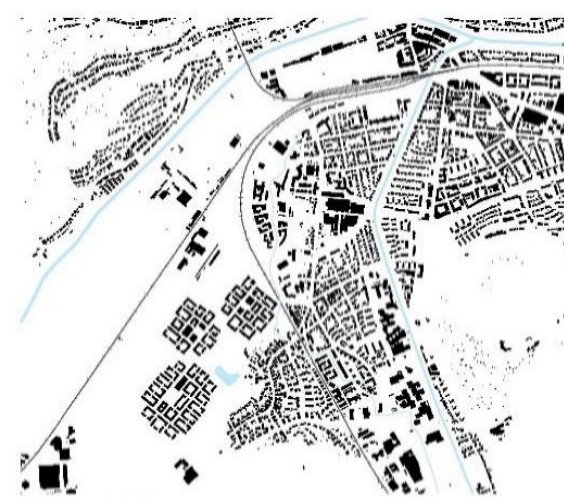
Unser Ziel ist es, die vorhandenen weichen Flächen im Viertel bestmöglich zu nutzen und zu gestalten. Wir haben viele Grünflächen und Plätze geschaffen, um eine gute Oase inmitten der urbanen Umgebung zu bieten. Diese Flächen dienen nicht nur als Erholungs- und Begegnungsorte, sondern auch als soziale Treffpunkte zur Verbesserung des Mikroklimas und zur Förderung der Biodiversität.

Darüber hinaus haben wir öffentliche Plätze und Freizeitanlagen strategisch entworfen, um ein dynamisches und vielfältiges soziales Leben zu ermöglichen. Diese Orte dienen als Treffpunkte für Bewohnerinnen und Bewohner, wo sie gemeinsam Zeit verbringen, Veranstaltungen gestalten und ihre Gemeinschaft unterstützen können.

Um die Verbindung zwischen den Quartieren zu stärken, haben wir Fußgänger- und Fahrradwege geschaffen, die eine angenehme und sichere Fortbewegung ermöglichen. Dadurch wird die Nutzung des öffentlichen Verkehrs gefördert und der Autoverkehr in den Quartieren reduziert. Zusätzlich haben wir Leichterampe für Elektrofahrzeuge integriert, um eine nachhaltige Mobilität zu unterstützen.

Als Teil unseres Konzepts haben wir das innovative Konzept der »15-Minuten-Stadt« eingeführt. Hierzulie liegt der Fokus darauf, dass die Bewohnerinnen und Bewohner innerhalb eines 15-minütigen Fußwegs alle wichtigen Einrichtungen erreichen können. Durch die strategische Platzierung von Schulen, Geschäften, Freizeitanlagen und Arbeitsstätten im Viertel reduzieren wir die Abhängigkeit vom Autoverkehr, fördern eine nachhaltige Lebensweise und verbessern die Lebensqualität. Die Quartiere sind durch Fußgänger- und Fahrradwege verbunden, um eine bequeme und sichere Fortbewegung innerhalb des Viertels zu ermöglichen.

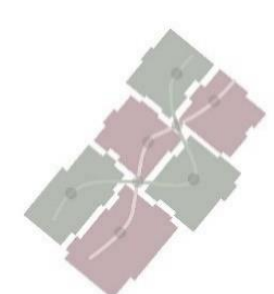
Das innovative Konzept »StadtLandMosaik« verbindet gesondert Quartiere, Außenbereiche und das 15-Minuten-Stadt-Konzept. Durch gestalterische Elemente des Mosaiks entstehen harmonische Übergangszonen und großzügige Freiräume. Das Ergebnis ist eine lebendige und gut vernetzte Gemeinschaft, in der kurze Wege und eine hohe Lebensqualität im Fokus stehen. Ein inspirierendes Konzept für nachhaltige Urbanität.



schwarzplan m 1:10 000



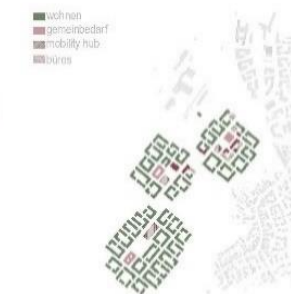
strukturkonzept m 1:2 500



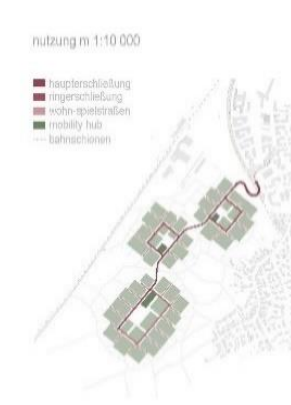
höfplan m 1:10 000



freizeitanlagen m 1:10 000



nutzungsplan m 1:10 000



wirtschaftsplan m 1:10 000



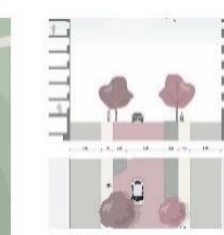
lageplan m 1:1 000



vogelperspektive



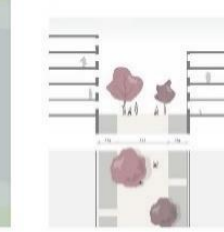
städtische verlaufung im regelgeschoss m 1:500



hauptstraße



ringstraße



wohnstraße



schulhof



sportplätze



eventplatz



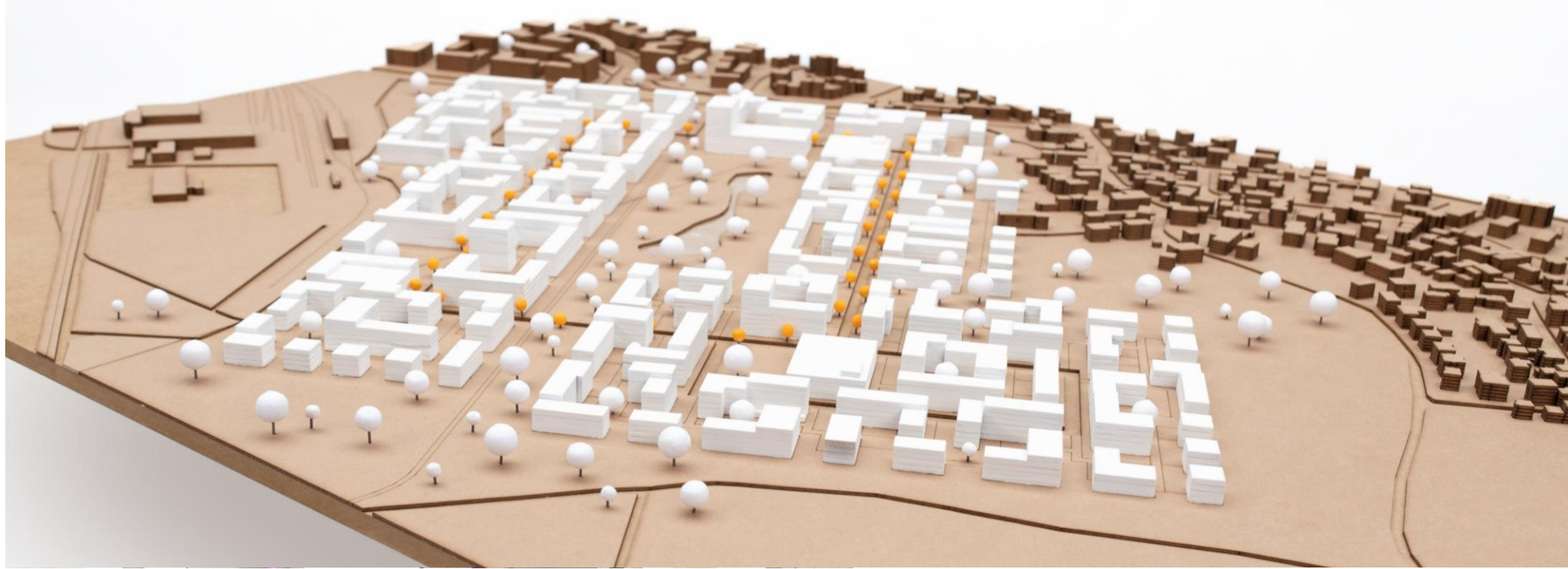
schnitt m 1:500



HTWG Konstanz | Studiengänge Architektur | SoSe23  
 4. Semester Bachelor | Entwerfen 4 | Städtebau  
 »Der Saiben«, Tübingen

Verfasser:innen  
 Martina Hermanutz, Enija Ikanovic, Nils Lucke, Marvin Molde

Betreuung  
 Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, M.A. Pieter Lernout  
 mit Tutorinnen Annika Bauer und Lina Kränkel



Blick auf den Central Park

Das neue Quartier »square area« ist ein Saiben für Tübingen. Neben einem Gewerbegebiet, bestehend aus dem Bestehen einer 100-jährigen Wohnanlage, umfasst es ein neues Wohngebiet. Das Quartier »square area« ist ein Saiben für Tübingen. Neben einem Gewerbegebiet, bestehend aus dem Bestehen einer 100-jährigen Wohnanlage, umfasst es ein neues Wohngebiet. Das Quartier »square area« ist ein Saiben für Tübingen. Neben einem Gewerbegebiet, bestehend aus dem Bestehen einer 100-jährigen Wohnanlage, umfasst es ein neues Wohngebiet.

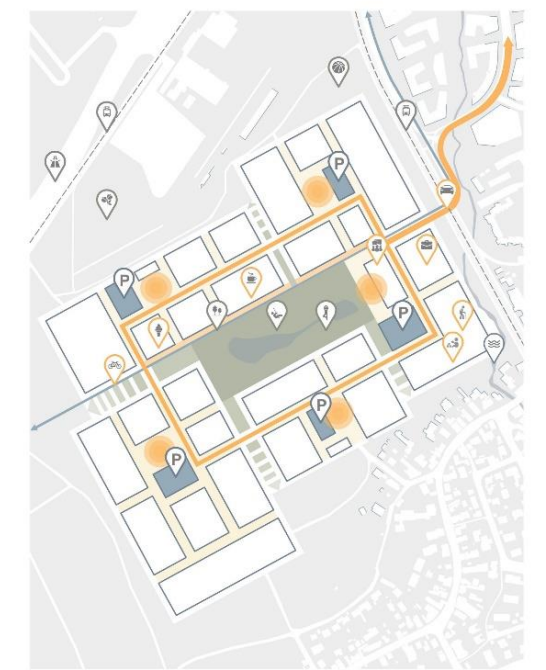
Das Quartier »square area« ist ein Saiben für Tübingen. Neben einem Gewerbegebiet, bestehend aus dem Bestehen einer 100-jährigen Wohnanlage, umfasst es ein neues Wohngebiet. Das Quartier »square area« ist ein Saiben für Tübingen. Neben einem Gewerbegebiet, bestehend aus dem Bestehen einer 100-jährigen Wohnanlage, umfasst es ein neues Wohngebiet.

# square[a]

Entwerfen 4 | SS 23 | Städtebau I Der Saiben  
 Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, M.A. Pieter Lernout  
 Teaching Students: Annika Bauer, Lina Kränkel  
 Help: Konrad Kasper, Hermann Hill, Lukas Kasper, Maximilian



Schwarzplan M 1:10000



Strukturkonzept M 1:3000

**Nutzungskonzept**

- Quartierszentrum
- Gewerbe
- Mischnutzung
- Wohnnutzung
- Pflegeheim
- Kindergarten

**Verkehrskonzept**

- Ringstraße
- Spielstraße
- Wohnweg
- Fußradstraße
- Quartiersgürtel
- Anbindung Quartiersplatz an Park
- B22
- Böschung

**Freiraumkonzept**

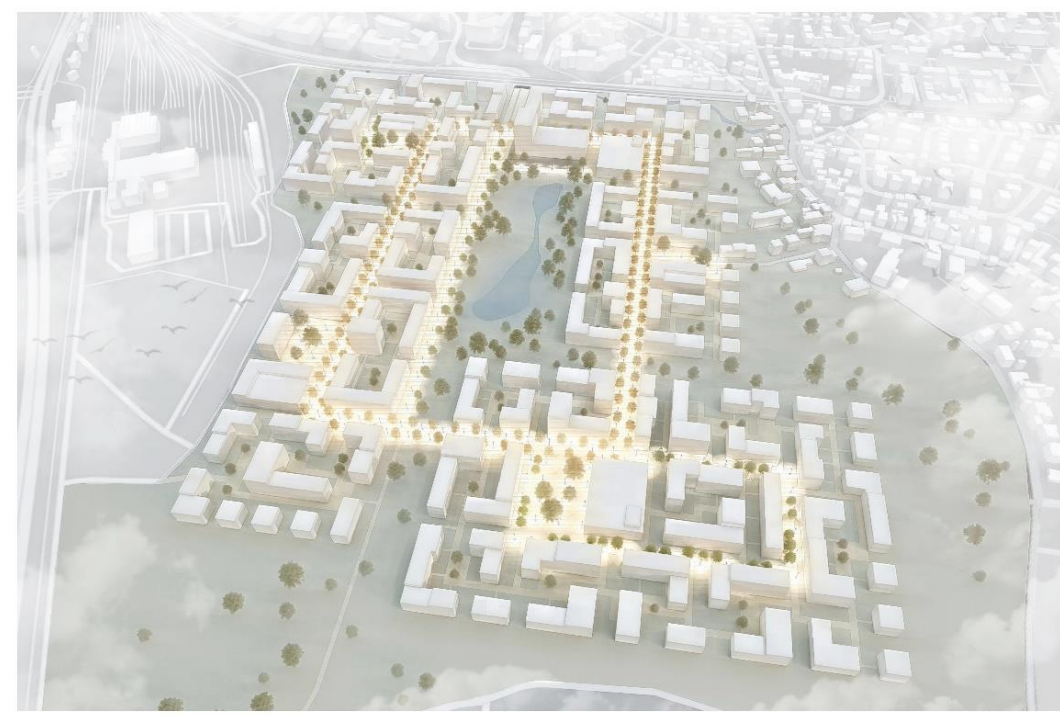
- Zentraler Park
- Rechte Grünzüge
- Quartiersstraße
- Promenade
- Wasser



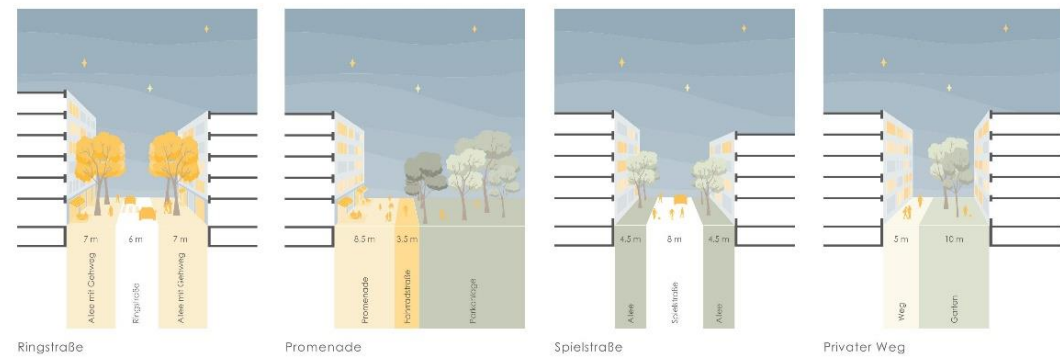
Städtebaulicher Entwurf M 1:1000



Schnitt M 1:500



Vogelperspektive

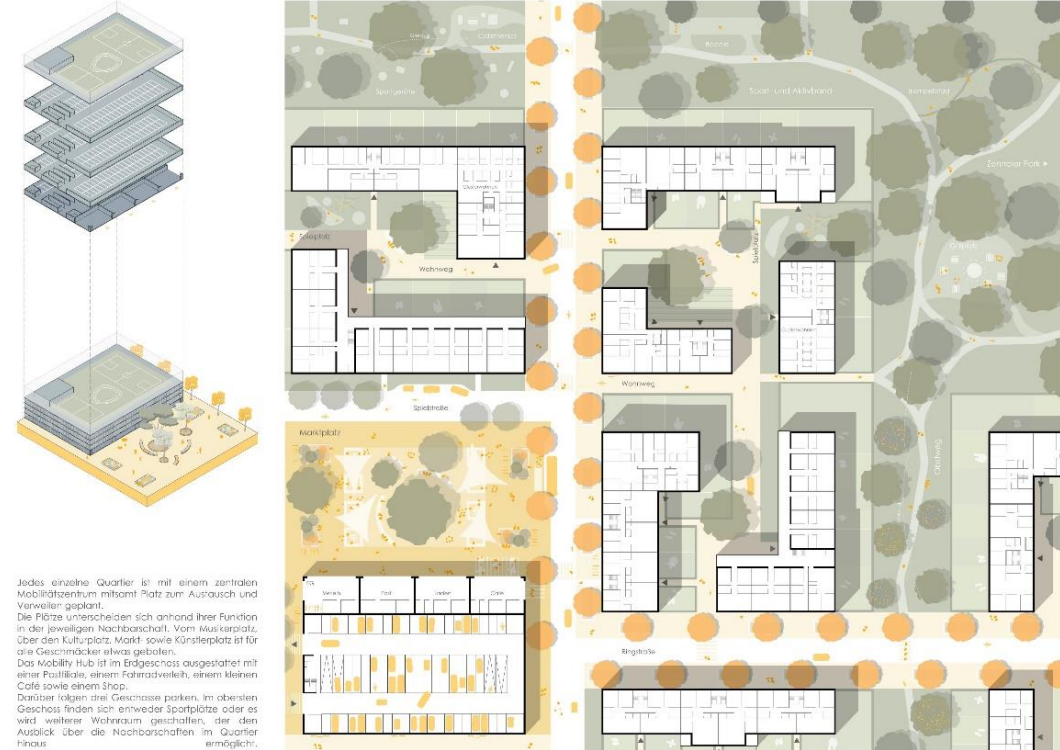


Ringstraße

Promenade

Spielstraße

Privater Weg



Strukturkonzept M 1:500

Städtebauliche Verflechtung M 1:500

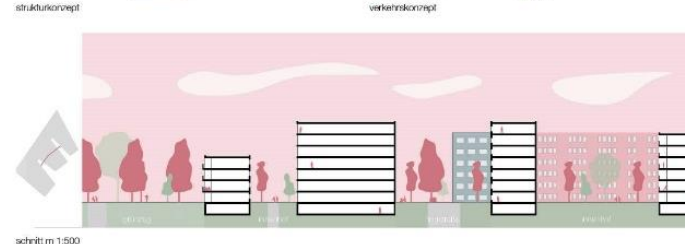
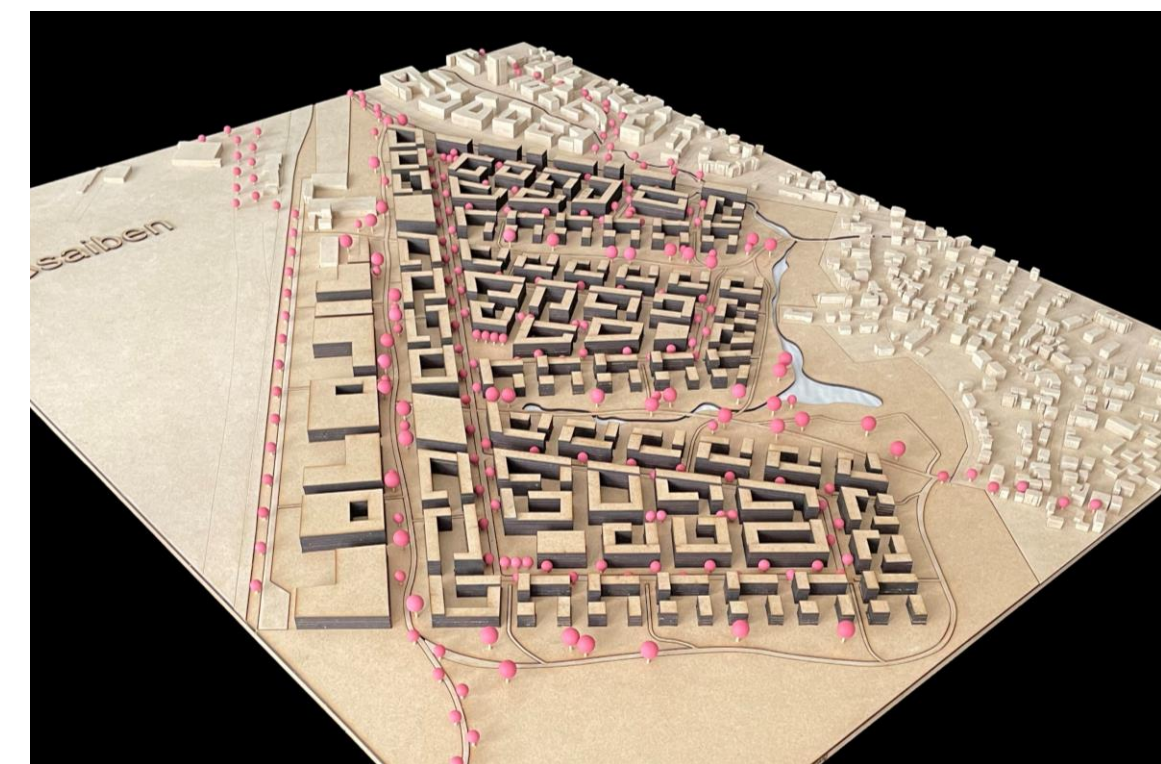
Jedes einzelne Quartier ist mit einem zentralen Mobilitätszentrum verbunden. Das Mobilitätszentrum ist ein zentraler Ort zum Austausch und Vernetzen. Die Plätze umschließen sich anhand ihrer Funktion in der jeweiligen Nachbarschaft. Vom Mobilitätszentrum über den Quartiersplatz, Markt sowie Quartiersplatz ist für alle Quartiere ein zentraler Mobilitätsplatz erreichbar. Das Mobilitätszentrum ist im Erdgeschoss ausgestattet mit einer Kaffeebar, einem Fahrradwerkstatt, einem kleinen Café sowie einem Shop. Darüber hinaus sind Geschäfte, Cafés, im oberen Geschoss finden sich entweder Sportplätze oder es wird weiteres Wohnraum geschaffen, der den Blick über die Nachbarschaften im Quartier hinweg ermöglicht.



HTWG Konstanz | Studiengänge Architektur | SoSe23  
 4. Semester Bachelor | Entwerfen 4 | Städtebau  
 »Der Saiben«, Tübingen

Verfasser:innen  
 Piet Dreher, Nikolas Grässer, Till Ludwig, Josepha Sauter

Betreuung  
 Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, M.A. Pieter Lernout  
 mit Tutorinnen Annika Bauer und Lina Kränkel



**saiben**  
 entwerfen vier | städtebau

Josepha Sauter | Nikolas Grässer | Piet Dreher | Till Ludwig  
 Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk | M.A. Pieter Lernout  
 Teaching Students | Annika Bauer | Lina Kränkel

Das neu-entstandene Stadtquartier »Der Saiben« in Tübingen entwickelt sich über eine Phase von vier Jahren in Schritten. Im ersten Jahr werden die Grundrisse der Wohn- und Gewerbegebäude sowie die städtebaulichen Konzepte entwickelt. In den darauffolgenden Jahren werden die Gebäude nach und nach errichtet und bezogen. Die Entwicklung des Quartiers erfolgt in Schritten, die durch die städtebaulichen Konzepte und die Bedürfnisse der Bewohner bestimmt sind.

Das Quartier besteht aus vier verschiedenen Phasen, die sich über einen Zeitraum von vier Jahren entwickeln werden. Die erste Phase umfasst die Grundrisse der Wohn- und Gewerbegebäude sowie die städtebaulichen Konzepte. Die zweite Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen. Die dritte Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen. Die vierte Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen.

Das Quartier wird in vier Phasen entwickelt. Die erste Phase umfasst die Grundrisse der Wohn- und Gewerbegebäude sowie die städtebaulichen Konzepte. Die zweite Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen. Die dritte Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen. Die vierte Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen.

Das Quartier besteht aus vier verschiedenen Phasen, die sich über einen Zeitraum von vier Jahren entwickeln werden. Die erste Phase umfasst die Grundrisse der Wohn- und Gewerbegebäude sowie die städtebaulichen Konzepte. Die zweite Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen. Die dritte Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen. Die vierte Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen.

Das Quartier wird in vier Phasen entwickelt. Die erste Phase umfasst die Grundrisse der Wohn- und Gewerbegebäude sowie die städtebaulichen Konzepte. Die zweite Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen. Die dritte Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen. Die vierte Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen.

Das Quartier wird in vier Phasen entwickelt. Die erste Phase umfasst die Grundrisse der Wohn- und Gewerbegebäude sowie die städtebaulichen Konzepte. Die zweite Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen. Die dritte Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen. Die vierte Phase umfasst die Errichtung der Gebäude und die Einweihung der ersten Wohnungen.

